

Merseburger Kreisblatt.



Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 208.

Donnerstag, den 5. September 1901.

141. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Der den Urheber des am Sonntag, den 1. d. Mts., Abends 10 Uhr, im Adlerischen Fabrikgrundstück zu Klein-Corbetha stattgefundenen Brandes dergestalt zur Anzeige bringt, daß der Verbrecher gerichtlich bestraft wird, erhält von der Land-Feuer-Sozialität eine Belohnung von 300—600 Mark, die unter Umständen noch erhöht wird. Merseburg, den 4. September 1901.
Der Kreis-Feuer-Sozialitäts-Direktor.
Graf d'Haubonville.

Bekanntmachung.

In der Herrosfeld'schen Buchhandlung in Wittenburg ist eine kleine Schrift: „Die Mitwirkung der bürgerlichen Gesellschaft bei der Ausführung des preussischen Fürsorge-Erziehungs-Gesetzes vom 2. Juli 1900“ erschienen, welche außer dem Text des Gesetzes und den Ausführungsbestimmungen eine Besprechung der einzelnen Paragraphen, sowie Formulare zu Anträgen auf Zwangs-Erziehung enthält. Den Ortsbehörden empfehle ich die Anschaffung dieser Schrift, deren Preis 50 Pfg. beträgt. Merseburg, den 2. September 1901.
Der Königliche Landrath.
Graf d'Haubonville.

Bekanntmachung.

Die von der Polizei-Verwaltung zu Laucha äd. am 6. März d. J. unter Nr. 21 für den Kaufmann Paul Wiegand ausgestellte Radfahrkarte ist verloren gegangen und wird hiermit für ungültig erklärt. Merseburg, den 30. August 1901.
Der Königliche Landrath.
Graf d'Haubonville.

Die weiße Nelke.

Kriminalroman von F. Kaulbach.
(67. Fortsetzung.)
„Ist es denn möglich diese Weiße Nelke, die wir suchen?“ fragte sie, von einer tiefen Bewegung durchzittert, zagen, bekommen. „O, wenn wir uns täuschten!“
„Ja, ja, Fräulein Seydel, Sie können es glauben, — dieses ist die Nelke, die wir suchen,“ gab Meta eifrig zur Antwort. Sie war bereits aus dem Wagen gesprungen und musterte die Blume am Fenster genau.
„Die Farbe, die Größe und diese wunderbare Zeichnung der Blütenblätter, — hier ist kein Zeitwort mehr möglich.“
„Dann lassen Sie uns hineingehen und fragen, ob der Besitzer dieser Nelke uns auf eine weitere Spur verweisen kann,“ sagte Elisabeth; sie konnte die stürmische Freude Metas nicht theilen. Eine unerklärliche Angst vor einer neuen Enttäuschung schnürte ihr die Brust zusammen.
Sie traten ins Haus ein, an dessen Thür ein kleines Schild den Namen: Marie Schneider, Wwe., trug.
Wie überrascht waren sie, als ein auffallend schönes Mädchen mit schimmernden gold-blonden Haaren ihnen die Thür öffnete. Sie trug Trauerkleidung. Der zauberhafte Reiz des jungen Gesichtes ließ besonders der feinsinnigen Elisabeth an. Welch ein schwer-müthiger Ausdruck schaute aus den dunkel-blauen Augen. Lag um den reizenden Mund! Die junge Dame betrat die holde

Bekanntmachung.

Für den Bau der für die elektrische Straßenbahn Halle-Merseburg erforderlichen Wegüberführung über die Thüringer Staatsbahn-gelände in km 11,2+31 muß die „Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft“ in Berlin eine Parzelle von 35 ar 12 qm des daselbst belegenen Grundbesitzes der Schild-Wolffersdorfschen Stiftung erwerben und hat deshalb bei der königlichen Regierung hierseits die Einleitung des Enteignungsverfahrens der betreffenden Parzelle beantragt.
Nach unten Beilagen liegen in Gemäßheit des § 19 des Enteignungsgesetzes vom 11. Juni 1874 in der Zeit vom 6. September bis einschließlich 20. September d. Js. in meinem Bureau zu Jedermanns Einsicht offen aus.
Während der Offenlegung kann jeder Beteiligte im Interesse seines Einwendungen gegen den Plan erheben; auch der Vorstand der Gemeinde hat das Recht Einwendungen zu erheben, welche sich auf die Richtigkeit des Unternehmens oder auf Anlagen der im § 14 a. a. O. gedachten Art beziehen. Etwaige Einwendungen sind bei mir während der Offenlegung schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protokoll zu geben. Merseburg, den 3. September 1901.
Der Königliche Landrath.
Graf d'Haubonville.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh des Rittergutes Altscherbig wird der Zutrieb von Schweinen auf die Wochennärrde in Scheibitz und der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen auf den am 26. September 1901 in Scheibitz stattfindenden Viehmarkt verboten. Merseburg, den 31. August 1901.
Der Königliche Landrath.
Graf d'Haubonville.

Bekanntmachung.

Für den Bau der für die elektrische Straßenbahn Halle-Merseburg erforderlichen Wegüberführung über die Thüringer Staatsbahn-gelände in km 11,2+31 muß die „Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft“ in Berlin eine Parzelle von 35 ar 12 qm des daselbst belegenen Grundbesitzes der Schild-Wolffersdorfschen Stiftung erwerben und hat deshalb bei der königlichen Regierung hierseits die Einleitung des Enteignungsverfahrens der betreffenden Parzelle beantragt.
Nach unten Beilagen liegen in Gemäßheit des § 19 des Enteignungsgesetzes vom 11. Juni 1874 in der Zeit vom 6. September bis einschließlich 20. September d. Js. in meinem Bureau zu Jedermanns Einsicht offen aus.
Während der Offenlegung kann jeder Beteiligte im Interesse seines Einwendungen gegen den Plan erheben; auch der Vorstand der Gemeinde hat das Recht Einwendungen zu erheben, welche sich auf die Richtigkeit des Unternehmens oder auf Anlagen der im § 14 a. a. O. gedachten Art beziehen. Etwaige Einwendungen sind bei mir während der Offenlegung schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protokoll zu geben. Merseburg, den 3. September 1901.
Der Königliche Landrath.
Graf d'Haubonville.

Bekanntmachung.

Im Monat August sind:
I. gewählt, bestätigt und verpflichtet:
Der Gutsbesitzer Ernst Müller zu Döhlen zum Schöpfer der Gemeinde Döhlen und der Gutsbesitzer Otto Finck zu Rauern zum Schöpfer der Gemeinde Rauern.
II. wiedergewählt und bestätigt:
Der Ortsrichter Wagner zu Großgräfendorf und die beiden Schöpfer Trautmann und Hochheim zu Großgräfendorf.
Merseburg, den 31. August 1901.
Der Königliche Landrath.
Graf d'Haubonville.

Bekanntmachung.

Der Sühnepinz.
* Potsdam, 3. Sept. Die chinesische Sühnegandtschaft, an ihrer Spitze Prinz Tschun, ist heute Nachmittag hier eingetroffen. Der Empfang auf dem Bahnhof verlief in einfachen Formen; der Stadtkommandant und der Polizeidirektor, sowie Mitglieder der chinesischen Gesandtschaft waren zum Empfang erschienen, von militärischen Feierlichkeiten war abgesehen worden. Der Wagen des Prinzen, mit dem er durch die Stadt nach dem neuen Crangeriegebäude fuhr, hatte keine militärische Eskorte, sondern nur Spitzentreiter.
* Berlin, 3. September. Die „Nat.-Ztg.“ knüpft an die Meldung der Ankunft des Prinzen die folgende, augenscheinlich auf amtlicher „Information“ beruhende Auslassung: „Die Rückkehr des Reichszanzlers Graf Hilow nach Nordeney, seine Nicht-anwesenheit bei dem demnächstigen Empfang des chinesischen Prinzen läßt erkennen, daß diesem Empfang keineswegs eine große politische Bedeutung beigegeben wird. Der Reichszanzler dürfte aber während seiner Anwesenheit in Berlin darauf hingewirkt haben, daß bei dem Empfang des chinesischen

Bekanntmachung.

Abgesandten der Zweck seiner Mission mit der erforderlichen Deutlichkeit zum Ausdruck kommt. Dies wird namentlich in der Ansprache des Prinzen Tschun an den Kaiser geteilt; der chinesische Entwurf derselben, in welchem kaum ein Bedauern über die Ermordung des deutschen Gesandten ausgedrückt war, ist wesentlich verhärtet worden. Wie uns bestätigt wird, empfängt der Kaiser persönlich den Prinzen Tschun, der von seinem Dolmetscher begleitet wird; das Gefolge des Prinzen, das sich in Basel durch Interviews, z. B. mit dem Vertreter des Pariser „Matin“, wichtig gemacht hat und aufsehend dazu bestimmt war, der Mission einen imposanten Zug zu verleihen, wird beim Kaiser überhaupt nicht vorgelassen. Daß der Reichskanzler nicht anwesend sein wird, erwähnten wir schon; ein Vertreter des auswärtigen Amtes dürfte dem Empfang aber beiwohnen, doch scheint noch nicht bestimmt zu sein, wer als solcher anwesend sein wird. Prinz Tschun und seine Begleiter werden in der Orangerie nur zwei Tage wohnen und alsdann die für sie von chinesischer Seite in Berlin gemietete Privatwohnung beziehen. Unter den vielen falschen Nachrichten, welche durch das allzu intensive Interesse mancher Blätter für diese Affaire hervorgerufen worden, befindet sich auch eine Meldung, wonach ein Herr von Wilow, ein erblindeter Bruder des Reichszanzlers, der nach den Chinesen in Nizza, nach den Anderen in Lugano seinen Wohnsitz hat, in Basel behufs Verhandlungen mit den Chinesen anwesend war. Dieser Herr von Wilow ist kein Bruder, sondern ein entfernter Verwandter des Reichszanzlers, und er hatte mit den Verhandlungen, die mit den Chinesen stattfanden, nichts zu schaffen; er war nach Basel gekommen, um den Neffen des Grafen Waldersee, den Leutnant von Rauch, zu besuchen, der mit den Chinesen eingetroffen war.“
* Basel, 3. September. Ueber die Ver-

mit, mit der brauchen andere kein Geschäft zu machen. Wir zeigen sie auch sonst gar nicht, die Gärtner hier herum würden uns doch nur um Ableger quälen. Wir wohnen sonst nämlich hinten hinaus, aber jetzt wird das Zimmer tapeziert, und so kommt es, daß heute die Nelke hier am Fenster steht. Diese Nelke will ich Ihnen aber wohl abschneiden; der Stock kriegt ja neue. Wissen Sie, Fräulein, so eine Blume, die von einem lieben Toten gewissermaßen als ein Stück seiner Arbeit hinterlassen ist, die hat man lieb; und Vieles hat die Blume ja auch mit erlebt! Seit mein Mann tobt ist, scheint es freilich, als ob sie uns Unglück bringen sollte.“
Sie seufzte bei diesen Worten mit einem Blick auf ihre Tochter; ein feines Roth der Erregung stieg in Annas Gesicht; sie sagte nichts und sah gedankenverloren vor sich hin.
Elisabeth überlegte, wie sie es am besten anfangen die Frau allmählich vorständig auszufragen, um zu erfahren, was ihr so brennend am Herzen lag, nämlich was in dem Sommer schon einmal eine Nelke von diesem Stock erhalten hatte.
„Hat Ihnen die Nelke schon Unglück gebracht?“ forschte sie.
Frau Schneider erzählte für ihr Leben gern traurige Ereignisse, besonders solche, die sich in ihrem eigenen Dasein abgespielt hatten.

„Ja,“ sagte Frau Schneider, „eigentlich hüten wir ja die Blume, denn es ist ein seltenes Exemplar, das einzige in seiner Art. Mein verstorbenen Mann war nämlich Gärtner und ein großer Nelkenfreund, und da hat er sich viel Mühe gegeben, neue Varietäten zu züchten. Auf diese hier war er aber am meisten stolz und hat große Freude daran“ zehabt; freilich nicht lange mehr, — er hat früh fort gemußt von seinen Blumen und von uns. Nun, als er vorigen Sommer starb, haben wir die Gärtnerei verkauft mit allem, was dazu gehörte, nur die Nelke nicht

(Fortsetzung folgt.)

Pferdeversicherungs-Verein Körschau und Umgegend.

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch zur außerordentlichen Generalversammlung, welche
Freitag, d. 13. d. M., Nachm. 5 Uhr,
im **Blum'schen Gasthof zu Körschau** stattfindet, eingeladen.
Tages-Ordnung:

- 1. Beschlussfassung über Abänderung des § 26 des Statuts.
- 2. Geschäftliches.

Der Vorstand.
H. Schneider. O. Eissfeldt.)2285

Durch größeren Absatz bin ich in der Lage, meine
la. Gas-Glühkörper
zu folgenden, billigsten Preisen von jetzt ab abgeben zu können:
Selbst abgebrannte Glühstrümpfe pro Stk. 35 Pfg.
Präparierte Glühstrümpfe pro Stk. 30 Pfg.
Bei Entnahme von mindestens 6 Stück auf einmal 10% Rabatt.
Bei größerem Bedarf Preise nach Vereinbarung.
Complete Gas-Glühlichtapparate
mit Strumpf und Cylind. Nr. 145
unter Garantie tadellosen Brennens, und wird auf Wunsch auch
die Montage übernommen. (2223)

Otto Bretschneider,
Eisenwaaren-Handlung.

Das **Möbel-Transportgeschäft**
von **Karl Ulrich jun.**
hält sich bei vorkommenden Fällen
bestens empfohlen. (4040)



Total-Ausverkauf.
Anderer Unternehmen halber löse ich mein
Gold- und Silberwaarengeschäft
völlig auf und bringe das gesammte Lager zum Ausverkauf.
Auf alle Breife gewähre ich einen Nachlaß von
20 Prozent.
J. Essig Nachf.,
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 41. (2105)

Nur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur (1574)
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinkensfelde.



Die Merseburger
Kreisblatt-Druckerei,
ausgestattet mit modernstem Typen-Material
empfiehlt sich zur
Anfertigung
von
Drucksachen jeder Art,
als:
Broschüren, Prospecten, Circularen,
Rechnungsformularen,
Einladungs- u. Visitenkarten, Programms,
Tischkarten, Festliedern,
Verlobungs-, Vermählungs-, Trauerbriefen
u. s. w.
Sorgfältige, schnellste Ausführung bei civilen Preisen.

Closet-Anlagen
zum Anschluss an die städt. Kanalisation.
P. P.
Den geehrten Hausbesitzern zur gefälligen Kenntniznahme, daß ich in meinem Laden einige **Closets** verschiedener Konstruktion mit Wasserleitungen-Anschluss angefertigt habe, um sich von den Vortheilen derselben betreffs der Spülweise und der Profitlichkeit zu überzeugen.
Indem ich höflichst erlaube, die angefertigten Closets zu besichtigen, bitte ich, die mir zugedachten Aufträge rechtzeitig zukommen zu lassen, deren gewissenhafte Ausführung ich zusichere. (2199)

Mit Hochachtung
Hennmarkt **Justus Oppel,** Hennmarkt
13, Klempnermeister, 13,
Installationsgeschäft für Gas- u. Wasseranlagen.

Stollwerck's
Chocoladen
und **Cacaos**
aus sorgfältig gewähltem
Rohmaterial hergestellt,
wohlschmeckend u. nahrhaft;
über alle Welttheile verbreitet.
64 Preismedaillen. * 27 Hofdiplome.

Vermessungs-Bureau
Merseburg.
Kataster-, Fortschreibungs-, Vermessungs-Arbeiten pp., Grenzregulirungen bei Streitigkeiten werden vom Ute gezeichnet sofort auf Antrag ausgeführt. (2245)
Merseburg, d. 30. August 1901.
Der vereidigte Landmesser:
Frenzel.
Wohnung: Halleische Str. Nr. 35 part.

Vicia Vilosa,
schwach mit Roggen vermischt, pro
50 kg 25 Mk., sowie vorjährigen
begrannten
Squarehead-Weizen
mit 95% Reifefähigkeit, pro 50 kg
10 Mark ab hier. Begrannter
Squarehead bietet sichere Schutz
gegen Spelingstrauf, lagert nicht
und giebt hohe Erträge.
Mit Musterproben siehe gern zu
Diensten. (2184)

Otto Meissner,
Hittergut Dölkau.
Gegenstände zur
Bersteigerung
übernimmt jederzeit u. läßt abholen
L. Albrecht, (915)
Auktionator, Sand 1.
Großer, guter
Bettschirm
zu kaufen gesucht. Näheres in
der Expedition d. Bl.

Klettenwurzels-Haaröl,
feinstes, bestes Toilettenöl zur Erhaltung, Kräftigung u. Verschönerung des Haares, es verhindert das Ausfallen und frühe Ergrauen desselben u. beseitigt die so lästigen Schuppen, gegen Theilzahlung auch, aus d. renom. Berliner Fabrik von (2037)
Hermann Arnold, Berlin S.W.,
Messplatz, Alexandrinenstr. 110.

Stylzer, Künstler, geschmackv.
Belustigungsgegenstände
Lyra, Ampeln, Gaskocher, Gaskronen aller Art, ganze Ausstattungen für Kirchen, Säle, Fabriken, Salons, Wirthschafts- u. Wohnräume beschafft man sich in gedieg. Ausführung, preiswerth, gegen Theilzahlung auch, aus d. renom. Berliner Fabrik von (2037)
Hermann Arnold, Berlin S.W.,
Messplatz, Alexandrinenstr. 110.

Stellung
erhalten junge Leute nach 2 monatl. gründlicher Ausbildung in meinem Bureau als Landw., Buchhalter, Amtsekretär, Verwalter, Honorar mäßig. In 3 Jahren wurden von hier 351 Beamte verlangt.
Kube, norm. Amtsvorsteher, 2254) Landwirth, Halle a. S.

Meine Parterre-Etage,
Halleische Str. Nr. 15,
mit Pferdestall und Wagenremise, bisher von Frau Landrath Barth bewohnt, ist zu vermieten u. zum 1. April 1902 zu beziehen. (2244)
Paul Querfurth.

Am **Donnerstag, d. 5. d. M.,** beginnt der unterzeichnete Verein einen neuen Kursus für Damen in der
Stenographie
Stolze - Schrey.
Damen, welche sich hieran zu betheiligen wünschen, werden gebeten, sich am genannten Abend 8 Uhr, im Vereinslokale Herzog Christian einzufinden.
Damen-Stenographen-Verein
„Stolze.“

Rebhühner,
i. Enten, Hähnen
gibt ab auf Bestellung (2287)
Rittergut Skopau.

Ein oder zwei Schüler finden jetzt oder später (2288)
gute Pension
und gewissenhafte Nachhilfe. Wo? Zu erfragen in der Expedition.
Eltern, die eine gute gewissenhafte
Pension
für ihre Töchter suchen, finden diese im Pensionat von Frau Pastor **Lobeck, Halle, Poststr. 1.**

Zur Anfertigung von
Damen-Confection
Costüme, Jackets und Capes empfiehlt sich
Frau Auguste Albrecht,
Gottbardstraße 40. (2258)

Robert Heyne's
Kinder-Nährwieback
ist auch zu haben in der
Hennmarkt-Drögerie.


IX. Berliner
Pferde-Lotterie.
Ziehung 11. Oktober 1901.
3333 Gewinne Werth Mark
100,000
Hauptgewinne
10000, 8000, 5500, 5000 M. etc.
Loose à 1 M., 11 Loose = 10 M.
Porto und Liste 20 Pfg. 
versendet gegen Briefmarken
Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Waschkessel
zu billigsten Tagespreisen, in guter Qualität, empfiehlt (2224)
Otto Bretschneider.

Lebensversicherungs-Bank f. D. zu Gotha.
Bankvertreter:
Paul Thiele, Merseburg.
1 Hausburische
auf sofort oder später gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Weissenfeller Strasse 2
ist eine herrschaftliche Wohnung auf Wunsch mit Pferdestall und Wagenremise zu vermieten und kann sofort bezogen werden.
Die hochherrschaftliche zweite Etage, Entenplan 2, ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden. (2143)
Moritz Schirmer.